



STELLUNGNAHME DES AS-BEIRATES

Beschwerde Hofer Milchwerbung

Das beanstandete Sujet zeigt ein sportlich-leicht bekleidetes Model vor einem – auf einer grünen Wiese stehenden – sehr großen amerikanischen Kühlschrank, der ausschließlich mit Milchpackungen befüllt ist. Die in strahlendem Weiß gehaltene Kleidung des Models besteht aus einem Bustier/Sport-BH und einem knappen Shorty als Hose. Auch die Sneakers sind strahlend weiß. Das Model trinkt bei offener Kühlschranktür aus einer Packung. Der Slogan lautet „Alles frisch auf den Tisch zum Hofer-Preis“. Das Sujet strahlt Sportlichkeit aus und soll wohl den Zusammenhang zwischen Sportler-Nahrung und frischer Milch, die es bei Hofer günstig gibt, herstellen.

Die Beschwerden beziehen sich auf das Vorhandensein und die Darstellung des Models. Die Abbildung einer sportlichen Frau, die nach dem Sport direkt aus dem Kühlschrank Milch trinkt, mag eine zusätzliche Kommunikationsebene zur Frische der Milch einbringen. Diese wird aber im Text so nicht angesprochen und damit wirkt sie wie ein Blickfang. Dadurch sind die Punkte im Sinne von **1.2. Ethik und Moral 1. Werbung trägt soziale Verantwortung 1.2. Schutz der Diversitäts- Kerndimension b) Geschlecht „Männer und Frauen gleich zu behandeln“** betroffen. Ebenso ist **2. Spezielle Verhaltensregeln – Menschen 1. Werbung darf nicht aufgrund des Geschlechts diskriminieren und 1.1. b) die Gleichwertigkeit der Geschlechter soll nicht in Frage gestellt werden**, miteinzubeziehen.

Bei Betrachtung der Werbung im „relativ harmlosen“ Gesamtkontext, der verwendeten Bild-Text-Sprache und der Zielgruppenausrichtung erscheint jedoch maximal eine Sensibilisierung für den sich entwickelnden neuen gesellschaftlichen Zugang zur Geschlechter-Diskriminierung als ausreichend.

ent
scheidung

österreichischer
werberat

Entscheidung:

Der Österreichische Werberat sieht im Falle der beanstandeten Werbemaßnahme (Banner) der Hofer KG **keinen Grund zum Einschreiten**.

Begründung:

Das beanstandete Sujet zeigt einen mit Milch gefüllten Kühlschrank, der auf einer Wiese steht sowie eine junge Dame in kurzer, freizügiger Sportbekleidung, die aus einer Milch-Packung trinkt. Darunter ist die Textzeile "Alles frisch auf den Tisch ..." zu lesen. Die Mehrheit der Werberäte und Werberätinnen betrachtet die Darstellung der Protagonistin als rein sportlich und kann den Vorhalt, dass es sich hierbei um eine sexistische Darstellung handelt, aus diesem Grund nicht nachvollziehen. Der Großteil der Werberäte und Werberätinnen betrachtet das beanstandete Sujet aufgrund der sportlichen Darstellung als unproblematisch und spricht sich für **keinen Grund zum Einschreiten** aus.

HINWEIS: Eine nicht unerhebliche Zahl der Werberäte und Werberätinnen spricht sich für die Aufforderung in Zukunft bei der Gestaltung von Werbemaßnahmen sensibler vorzugehen aus. Kritisiert wird hierbei vor allem die Tatsache, dass die leicht bekleidete Protagonistin als Blickfang dient und in keinem thematischen Zusammenhang mit dem beworbenen Produkt (Milch) steht.

<https://werberat.at/verfahrendetail.aspx?id=2956>